

# Leipziger Tageblatt

und

## A n z e i g e r.

**Nr. 217.**

Montag den 5. August.

**1850.**

### Bekanntmachung, einige baupolizeiliche Bestimmungen betr.

Zur Vermeidung der Unconvenienzen, welche aus der Anwendung verschiedener Maassstäbe bei den als Unterlagen zu Bauconcessionsgesuchen uns überreichten Zeichnungen entstehen und zur Erreichung einer bessern Controle darüber, daß die Baue den von uns genehmigten Plänen gemäß ausgeführt werden, haben wir uns zu nachstehender Anordnung veranlaßt gesesehen:

- 1) Jedem Gesuche um Erlaubniß zu Ausführung eines Neubaues oder einer Bau-Veränderung ist ein Grund- und Aufsicht, so wie eine Durchschnitts- und Fassaden-Zeichnung, ingleichen, sofern es sich von der Erbauung eines neuen Gebäudes irgend einer Art handelt, ein Situationsplan beizufügen.
- 2) Alle den Bau selbst betreffenden Zeichnungen müssen nach dem Maassstabe von  $\frac{1}{96}$  der natürlichen Größe, oder nach  $\frac{1}{4}$  Zoll auf die Elle, die Situationspläne dagegen nach dem Maassstabe von  $\frac{1}{8}$  Zoll auf die Elle angefertigt sein.
- 3) In allen Fällen, in denen
  - a) ein größeres unbebautes Areal zu Bauplätzen ausgethan oder benutzt, oder
  - b) auf einer einzelnen, mit Gebäuden noch nicht versehenen Parcele ein Neubau aufgeführt werden soll, muß der Situationsplan das ganze Grundstück umfassen und eine genaue Bezeichnung der angrenzenden Besitzungen enthalten.
- 4) Dagegen bleibt es dann, wenn in einem bereits mit Gebäuden besetzten Grundstücke ein einzelner Neubau aufgeführt werden soll, nachgelassen, den Situationsplan auf die nächste Umgebung des Bauplatzes, so weit solche des Bauenden Eigenthum ist, zu beschränken. Doch muß auch in diesen Fällen auf dem Situationsplane die Entfernung der angrenzenden Grundstücke nach der Ellenzahl angegeben werden.
- 5) Bei der Revision unrichtig befundene Situationspläne werden auf Kosten der um die Bauconcession Nachsuchenden berichtigt werden.
- 6) Sämtliche Bauzeichnungen und Situationspläne sind stets in zwei mit einander übereinstimmenden Exemplaren bei uns einzureichen, von denen das eine bei unseren Acten behalten, das andere, mit der obrigkeitslichen Genehmigungs-Bemerkung und nach Besinden den erforderlichen Abänderungen und Berichtigungen versehen, dem Bauenden zur Befolgung bei der Ausführung zurückgegeben werden wird.

Leipzig den 29. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Regulativs, die Abgabe von Hunden betreffend, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Abgabe im Jahre 1849 eine Einnahme von

1980 Thlr. 5 Mgr. — Pf. und nach Abzug der Ausgabe von	
871 = 26 = 4 = einen reinen Ueberschuß von:	
1108 Thlr. 8 Mgr. 6 Pf. Sa. gewährt hat, davon aber	
554 = 4 = 3 = an das Jacobshospital und	
554 = 4 = 3 = an das Georgenhaus	
	Sa. uts.

abgeliefert worden sind.

Leipzig den 27. Juli 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Gewiederung

auf den in Nr. 205 d. Bl. enthaltenen Aufsatz,  
die Rübenzuckerfabrikation betreffend.

Der gehete Herr Verfasser des gedachten Aufsatzes macht denjenigen Herren, welche behuß der Leitung der Vorarbeiten einer bei Rietzsch zu errichtenden Rübenzuckerfabrik der Zeit an die Spitze des Unternehmens gestellt sind, den Vorwurf, daß sie aus Unkenntniß der Verhältnisse in Betreff mehrerer Angaben, die in dem von ihnen erlassenen Prospectus enthalten sind, sich nicht geringe Verthümer hätten zu Schulden kommen lassen, und versucht

als Kenner der einschlagenden Verhältnisse, für welchen er sich selbst aussiebt, durch eine aufgestellte Berechnung dies zu beweisen.

Ich, der Unterzeichnete, welcher die erste Veranlassung zu dem Unternehmen gegeben und Angaben über Anlegung, Erbauung, Betrieb und Rentabilität der projectirten Fabrik gemacht habe, kann nun nicht umhin, die von dem Herrn Verfasser jenes Aufsatzes aufgestellten Behauptungen als unrichtig zu bestreiten, und sehe mich genöthigt, die Richtigkeit meiner Angaben öffentlich zu beweisen, weil ich öffentlich der Unkenntniß und des Verthums beschuldigt worden bin.

Was meine Kenntniß von der Zuckersfabrikation anlangt, so

gründet sich dieselbe nicht blos auf einen mehrmaligen Besuch verschiedener Fabriken, sondern ich habe dieselbe daraus geschöpft, daß ich mehrere Jahre lang in einer Rübenzuckerfabrik, die täglich 1200 Centner Rüben verarbeitete, angestellt und vermöge meiner Stellung im Stande war, den ganzen Betrieb genau zu übersehen und mich jeden Augenblick durch Einsicht aller Bücher von der Höhe der Ausgaben und Einnahmen zu überzeugen. Ich bin daher vollkommen in den Stand gesetzt, die zuverlässigsten Angaben darüber zu machen, wie viel und welche Art der Feuerung eine derartige Fabrik zum jährlichen Betriebe nötig hat und wie theuer diese Feuerung zu stehen kommt, und wiedehole andurch die von mir aufgestellte Behauptung, daß eine in der Gegend von Magdeburg gelegene Rübenzuckerfabrik jährlich circa

20,000 Thaler Courant

für Heizungsmaterial aufwenden muß, wenn sie in demselben Umfange, wie die projectirte Kierisch'sche Fabrik, arbeiten will, und erlaube mir diese so wie die Behauptung, daß bei der Kierisch'schen Anlage jährlich circa 10,000 Thlr. weniger für Brennmaterial nötig sein würde, als dies bei den Fabriken von gleichem Umfange in Magdeburger Gegend der Fall ist, durch Nachstehendes zu beweisen.

Zuvörderst muß ich bemerken, daß, wenn Herr Einsender behauptet, es würden in den Zuckersabriken in Magdeburgs Umgegend nur Mus- (nicht Russ-) Kohlen gefeuert, er im Irrthume sich befindet. Diese Kohle, die in Stücken von der Größe einer wälschen Mus vorkommt und deshalb Muskohle heißt, kann allein nicht unter den Dampfkesseln gefeuert werden, da sie durch den von der Hitze austretenden Theer zusammenkleben, die Roste verstopfen und den Zutritt der Luft durch die Roste zum Feuer verhindern würde, so daß das Feuer dann nur schwach brennen und als Folge hier von Dämpfe von wenig oder gar keiner Spannung erzeugen könnte. Um diesem Uebelstande zu begegnen, benutzt man zum größern Theile Schüttkohle, die der Luft fortwährend den Zutritt zum Feuer gestattet, und wirkt, da die Muskohle billiger ist, von dieser der Ersparung halber nur etwas nach.

Der Preis der Stückkohle beträgt, aus dem Kahne geladen, zwischen  $1\frac{1}{2}$  und  $1\frac{3}{4}$  Thlr. pr. Tonne von 4 Verl. Scheffeln; der Preis der Muskohle variiert zwischen  $27\frac{1}{2}$  Mgr. und  $1\frac{1}{4}$  Thlr. Hierzu ist dann noch das Fuhrlohn von der Elbe bis zur oft 2 bis 3 Stunden entfernten Fabrik zu rechnen. Die Angabe des Herrn Einsenders, mehrgenannte Fabriken feuerten Braunkohlen unter den Kesseln und stände ihnen dadurch ein billigeres Brennmaterial zu Gebote, als der Kierisch'sche Fabrik, beruht auf einem Irrthume, da keine dieser Fabriken zur Heizung der Dampfkessel ein anderes Material als Steinkohlen benutzt; hat derselbe in den von ihm besuchten, in Magdeburger Gegend gelegenen Fabriken Braunkohlen gesehen, so waren diese nicht zur Feuerung unter den Dampfkesseln, sondern zur Feuerung in den zur Wiederbelebung der Knochenkohle nötigen Ofen bestimmt, wozu aber nicht Braunkohlen aus Magdeburger Gegend, sondern böhmische verwendet werden. Wo übrigens in Magdeburger Gegend, die ich seit 16 Jahren speciell kenne, Braunkohlen fast zu Tage stehen, bin ich begierig zu erfahren; mein Herr Einsender vielleicht die 3 Stunden von Magdeburg entfernte Grube bei Altenwerdigen, so erlaube ich mir ihm darauf zu erwiedern, daß dies eine Kohle ist, die ihrer schlechten Beschaffenheit wegen Niemand im Ofen, viel weniger unter Dampfkesseln brennen mag, und die daher außer aller Anwendung ist. In der Gegend von Egeln, 3— $3\frac{1}{2}$  Meilen von Magdeburg und  $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  Stunde seitwärts von der Chaussee, feuert man allerdings neben Stein auch Braunkohlen, weil der Transport der Steinkohlen bei solcher bedeutenden Entfernung zu Lande zu kostspielig ist. In Aschersleben, 6 Meilen von Magdeburg, wird aus dem nämlichen Grunde Braunkohle verwendet. Wenn übrigens der Herr Verfasser erwähnten Aussages sagt, Braunkohle, welche in Egelscher und Ascherslebener Gegend benutzt wird, sei ein billigeres Brennmaterial, als dasjenige, welches die beabsichtigte Kierisch'sche Fabrik werde haben können, so berücksichtigt er nicht, daß, um einen gewissen Hitzgrad zu erreichen, von dieser Braunkohle, von welcher die Tonne 5 Sgr. kostet, 5—6 Mal so viel nötig sind, als von Zwickauer Steinkohlen, Erstere also eben so theuer ist, als die beste der Letzteren, ganz abgesehen davon, daß bei Braunkohlenfeuerung die Hälfte mehr Dampfkessel zum Betriebe der Fabrik nötig werden, welche selbstverständlich ein höheres Anlagekapital und mehr Reparaturkosten erfordern, als dies bei Steinkohlenfeuerung der Fall ist.

Vergleicht man daher die Kosten des Feuerungsmaterials einer Magdeburger Fabrik mit dem Aufwande, den die projectirte Fabrik

für Heizung zu machen haben würde, so ergiebt sich folgendes Resultat:

28,000 Thlr. Zwickauer Kohlen sind, zu 7% Verlust an Hitze, gleich 12617 Tonnen russ. Kohlen. Von diesem Quantum sind  $\frac{2}{3}$  Stückkohle erforderlich, also:

8414 $\frac{1}{3}$ L. zum Durchschnittspreis von	
$1\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Tonne . . . . .	12617 Thlr. — Mgr.
$\frac{1}{3}$ Muskkohle, also:	
4205 $\frac{2}{3}$ L. Durchschnittspr. $1\frac{1}{2}$ Thlr. 4556 = 4	
Fuhrlohn von der Elbe bis zur Fabrik	
durchschnittlich 3 Sgr. . . . .	1261 = 21

18434 Thlr. 25 Mgr.

Beste Zwickauer Pechkohle wurde franco Kierisch'scher Bahnhof a 20 Thlr. pr. Tonne oder 12 Mgr. pr. Dr. Schiff., Russkohle a  $15\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Tonne oder 9 Mgr. 3 Pf. offert; es würden mithin, da diese zur Hälfte jede Sorte in Anwendung gebracht werden können,

14,000 Schtl. der Ersteren	5600 Thlr.
14,000 = der Letzteren	4304

9904 Thlr.

im Ganzen kosten, also 8530 Thlr. im Vergleich zu einer Magdeburger Fabrik erspart werden.

Wollte man aber auch selbst annehmen, was ich aber durchaus bestreiten muß, daß die Angaben des Herrn Verfassers jenes Aufsatzes wirklich allenthalben richtig wären, so würde dennoch nach seinem eigenen Zugeständniß der Kierisch'sche Actienverein um 3333 Thlr. 10 Mgr. jährlich billiger arbeiten, als eine Magdeburger Fabrik, und dieser Vortheil allein schon, auf 1500 Actien verteilt, über 2% Mehrgewinn gewöhnen. Mit positiver Gewissheit behauptete ich daher, gestützt auf die Resultate anderer Fabriken, in deren Büchern mir die Einsicht gestattet war, daß das Kierisch'sche Unternehmen, wenn es nach der projectirten Weise in vollem Betriebe ist, durchschnittlich 20% rentieren werde, wie auch, daß Rübenzuckerfabriken, was sich jedoch von selbst versteht, nur ausnahmsweise, bereits 30% Gewinn erzielt haben.

Hinsichtlich der Gewinnung der Zuckerrüben ist der Herr Verf. abermals im Irrthum. 90% der Magdeburger Rübenzuckerfabrikanten sind nicht Feldbesitzer, und die, welche wirklich Besitzer von Feldern sind, besitzen diese nicht in so ausgedehntem Maße, um alle für ihre Fabriken erforderlichen Rüben darauf erbauen zu können. Allein sie kaufen auch nicht die ihnen fehlenden Rüben ausschließlich, sondern nur so viel, um die für den Betrieb der Fabrik nötige Quantität zu vervollständigen. Um sich die hinreichende Menge Rüben zu beschaffen, pachten die Magdeburger Fabrikanten Felder theils auf längere Jahre, theils auf nur 1 Jahr, und erbauen darauf ihre Rüben, wo ihnen dann der Centner 5 bis  $5\frac{1}{2}$  Sgr., bei Miseranten aber bis  $7\frac{1}{2}$  Sgr. zu stehen kommt. Um dem Kierisch'schen Unternehmen ebenfalls die Vortheile zu sichern, welche der Fabrik erwachsen, wenn sie sich die Rüben selbst erbaut, sind bereits Pachtcontracte über sich zum Rübenbau ganz vorzüglich eignende Felder abgeschlossen; die Beurtheilung des Herrn Verf., als ob die Fabrik sämtliche ihr nötigen Rüben mit  $7\frac{1}{2}$  Mgr. pr. Ctnr. ankaufen müsse, ist demnach unbegründet.

Die Steuer auslangend, so ist dieselbe in der von mir aufgestellten Berechnung bereits mit 3 Mgr. pr. Ctnr. Rüben in Ausgabe gestellt, kann daher bei Berechnung der Rentabilität der Fabrik nicht weiter in Berücksichtigung kommen.

Die Ersparung von pp. 10,000 Thlr. an Brennmaterial im Vergleich zu Magdeburger Fabriken, was  $6\frac{1}{2}\%$  circa Mehrbetrag an Dividende pr. Aktie ergeben würde, wurde im Prospectus nur erwähnt, um darzuthun, daß die projectirte Fabrik in dieser Beziehung günstigere Chancen für sich hat, als jene Fabriken, nicht aber, um die Rentabilität derselben dadurch allein nachzuweisen; übrigens ist das zu ersparende Object, selbst nur zu 2% pr. Aktie gerechnet, bedeutend genug, um, wie sich der Herr Verf. ausdrückt, groß hervorgehoben zu werden.

Es wird mich freuen, den Herren Verf. sich bei dem projectirten Unternehmen betheiligen zu lassen, und hoffe ich, die gewonnenen Betriebsresultate werden ihn in kurzer Zeit davon überzeugen, daß die von mir gemachten Angaben vollkommen richtig, aus Sachkenntniß hervorgegangene sind.

Leipzig den 31. Juli 1850.

Carl Schumann.

## **D i s c e l e.**

(Yankies.) Wenn John Bull mit Bruder Jonathan zu thun bekommt, so entschlüpft ihm bekanntlich, zumal um die ackerbauende und gewerbetreibende Bevölkerung Nordamerikas bündig und ironisch zu bezeichnen, von Zeit zu Zeit das Wort „Yankies.“ Im zweiten Maihefte der Revue d. d. M. nun sagt der geistreiche Prosper Mérimée: „Wenn die Engländer sich über die

Yankies moquiren, so wissen sie in aller Unschuld nicht, daß sie sich über sich selbst moquiten. Denn — er beruft sich hierbei auf einen kundigen Gewährsmann — Yankie ist nichts als English, durch fehlerhafte Aussprache der Bewohner von Massachusetts in Yenghis, Yanghis verboten.“ Es läßt sich wenigstens hören. Ob aber die Mama England dies nicht sattsam wissen und mit dem entarteten Namen nur auf ihre entarteten Söhne sticheln sollte? ist eine andre Frage.

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Ebleiter.

## **Witterungs - Beobachtungen**

vom 28. Juli bis 3. August 1850.

Vom 28. Juli bis 3. August 1888.  
Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. $\frac{b}{h}$ Stunde.	10° R. Paristr Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
28.	Morgens 8	27. 9, 4	+ 13, 5	SSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9, 2	+ 19, 4	NW.	gewölkt.
	Abends 10	— 9, 2	+ 13, 4	NW.	gewölkt.
29.	Morgens 8	— 9, 8	+ 14, 3	NW.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 10 —	+ 20, 7	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10, 5	+ 13, 8	NO.	matt gestirnt.
30.	Morgens 8	— 10, 5	+ 14, 8	NNO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 6	+ 19, 3	NO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10, 6	+ 14, 8	NO.	gewölkt.
31.	Morgens 8	— 11 —	+ 15, 2	NNO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11 —	+ 18, 6	NNO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	+ 10, 8	+ 13, 2	NNW.	gestirnt.
1.	Morgens 8	— 11 —	+ 15 —	W.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11 —	+ 20 —	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11 —	+ 13, 8	W.	gestirnt.
2.	Morgens 8	— 10, 3	+ 14, 8	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10 —	+ 16, 9	NW.	dicht bewölkt, feucht.
	Abends 10	— 10 —	+ 12, 6	NW.	trübe, feucht.
3.	Morgens 8	— 10 —	+ 13, 4	NW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 10, 1	+ 18, 6	NW.	Sonnenblicke, lustig.
	Abends 10	— 10, 2	+ 12, 7	WNW.	Wolken.

Berliner Börsen am 3. August.

Die Börse war sehr geschäftlos, aber fest, und nur in einigen Effecten zu etwas besseren Kursen getinger Umfang.

**Buxin**, 8. August. Getreide: Weizen volw. 54—58, Roggen  
loco  $80\frac{1}{2}$ —33, pr. Aug. = Sept.  $80\frac{1}{2}$ —30, Sept. = Oct.  $81\frac{1}{2}$ , pr.  
Frühjahr  $35\frac{1}{4}$ . Hafer loco 17—19. Gerste lang, große 24—25.  
Rüddl loco  $11\frac{3}{4}$ , pr. Aug.  $11\frac{2}{3}$ — $7\frac{1}{12}$ , Sept. = Oct.  $11\frac{2}{3}$ — $7\frac{1}{12}$ ,  
Sept. = Oct.  $11\frac{7}{12}$ — $\frac{1}{8}$ , Oct. = Nov.  $11\frac{1}{2}$ , Nov. = Dec.  $11\frac{1}{3}$ .  
**Spätzle** loco  $14\frac{1}{2}$ , pr. Aug. = Sept.  $14\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{8}$ , Sept. = Oct.  $14\frac{5}{8}$ ,  
pr. Frühjahr  $15\frac{1}{2}$ . Der Umlauf in Roggen nur gering, ohne sichtbare Preisveränderung.

	Paris den 1. August.
5% Rente baar . . . . .	96. 85.
	pr. Ultimo 96. 75.
3% „ „ . . . . .	58. 25.
	pr. Ultimo 58. 25.
Nordbahn 473. 75. Bankactien 2375. —.	

## Loeskalender.

#### **Dampfwagen-Rüfahrt zu Leipzig**

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)  
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
lechterer Zug mit Übernachtung in Plauen. — Güterzug  
Morgens 6½ Uhr.  
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11½, Abends 7 u. Morgens 8 U.  
" " in Hof nach Nürnberg Morgens 5½, u. Nachm. 2½ U.  
" " in Nürnberg nach München Nachm. 1½ U. (inf. Abde. 7 U.)

2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6½ u. Nachm. 3 Uhr.

3) nach Berlin über Röderau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 8, Abends 8½ und Nachts 11½ Uhr.  
" " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.  
" " " Stettin Morgens 6½, Nachm. 12½ und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.)  
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12½ und Abends 5 U. —  
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Übernachtung in Oschatz.  
Anschlüsse in Niesa nach Döbeln und Zimmern Morgens 8, Nachm. 2½ und Abends 7 Uhr.  
Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
" " " Krippen (Schandau) Morgens 6½, Mittags 1½, Nachmitt. 5½ Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10½ (Sonn- u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.  
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.  
" " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6½, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Übernachtung in Erfurt. —  
Güterzug: Morgens 5 Uhr.  
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6½, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.  
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.  
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9½, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.  
Cassel Morg. 5, Vorm. 11½, Abde. 7½ U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Görlitz (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6½, Mittags 12, Nachm. 3 (von Göthen aus Güterzug), und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7½ und Abends 6½ Uhr, letzterer Zug mit Übernachtung in Göthen.  
Anschlüsse in Göthen nach Bernburg Morgens 8½, Nachmittags 2½ und Abends 7½ Uhr.  
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6 Vorm. 10½ und Nachmittags 5½ Uhr.  
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Haxburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln Morgens 2½ Uhr.  
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Übernachtungen Sonnabend und in Nienburg. Nachm. 4½ Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr & Portion 12 Pfennige.**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 u. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Rossmüller) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom Anfang des Monats Mai d. J. bis zum 24. d. M. ist aus einem in der Frankfurter Straße allhier gelegenen Hause

ein schwarztuchner wattirter und mit Camlot gefütterter Winzertrock entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu Wiedererlangung dieses Rockes oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig am 31. Juli 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

**Bekanntmachung.**

Im Laufe des vorigen Monats — mutmaßlich am 9. oder 10. desselben Monats — ist aus einer in der kleinen Windmühlenstraße allhier gelegenen Privatwohnung

eine Busennadel in Form einer Tulipane und einigen darunter angebrachten Blättchen mit in Silber gefassten weißen Topasen besetzt, auch mit goldenem Stiele und daran befindlichem Widerhaken versehen, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, oder wem sonst diese Busennadel vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 2. August 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

**Wegen Ermittlung der Erben**

- der am 12. März d. J. in einem Alter von 82 Jahren ohne Testament allhier verstorbenen Frau Johanne Christiane Dorothee verw. Maendrich, geb. Kritsche, welche außer einem in der innern Stadt gelegenen, zwar mit einigen Hypotheken behafteten, aber keineswegs überschuldeten Hausgrundstücke, auch ein nicht unbedeutendes Mobiliarvermögen verlassen hat;
- der bereits im Jahre 1831 verstorbenen Frau Regine Magdalene verw. Häning, geb. Wagner, deren Testaments-Erbin den Erbschaftsantritt ausgeschlagen hat, und deren Nachlaß, da etwanige unbekannte Gläubiger in Folge früher erlassener concursmäßiger Edictalien präcludirt worden sind, durch einen neuerlich erlangten Zuwachs in 200 und etlichen Thalern besteht;
- der am 16. December 1849 nach Abzug der angemeldeten Schulden mit einem Vermögen von etlichen 40 Thalern ab intestato verschiedenen Jungfrau Sophie Elisabeth Wilhelmine Thelle, hinterlassener Tochter eines vormaligen hiesigen Peruquiers, ist von dem unterzeichneten Stadtgerichte mit Erlassung von Edictalien zu verfahren.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche auf die gebachten Nachlässe als Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit unter der Verwarnung, daß die Aufenthaltslebenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden erachtet werden, resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsitzung in den vorigen Stand, geladen,

den 23. December 1850

auf hiesigem Rathause in der Richterstube persönlich oder durch gehörig instruierte, von Ausländern gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, mit den bestellten Nachlaßvertretern die Güte zu pflegen, in deren Entstehung ihre Ansprüche binnen sechs

Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweesses, Production der einschlagenden Urkunden, nach Besinden auch Deduction der Priorität, zu liquidiren, jeder der Nachlaßvertreter auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweit 6 Tagen bei Strafe des Eingeständnisses und der Übertreibung sich einzulassen und zu antworten, auch die producierten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten sowohl ihres bessern Rechts unter sich, als auch mit dem Nachlaßvertreter von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplicit rechtlich zu verfahren, hierauf zu beschließen und

den 18. Februar 1851

der Acten-Innotulation, auch

den 15. April 1851

der Publication eines Erkenntnisses, welches im Falle des Außenbleibens der Interessenten Mittags 12 Uhr in contumaciam für publicirt erachtet werden wird, gewörtig zu sein.

Auswärtige haben übrigens Bevollmächtigte innerhalb der Jurisdiction der Stadt Leipzig bei 5 f. Strafe zu bestellen.

Leipzig am 22. Juli 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Steche. Uhlich.**Notarielle Versteigerung.**

Das Herrn Friedrich Wigmann in Halberstadt eigentümlich zugehörige, in Neuschönfeld sub Nr. 17 u. 18 des Brandkatasters gelegene Hausgrundstück, in welchem sich 9 Familienwohnungen befinden, soll auf Antrag des Besitzers nächsten

sechsten August

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet in dem Parterrelocal des Hausgrundstückes statt und liegen die Bedingungen in der Wohnung des unterzeichneten Notars zur Einsicht bereit.

Leipzig den 28. Juli 1850.

Robert Kleinschmidt, immatr. und geschw. Notar,  
Grimm. Straße Nr. 31.

**Englischer Unterricht** — unter Sicherung des besten Erfolges binnen 4 Monaten — wird billig ertheilt. Näheres Dresden Straße Nr. 60 im Gewölbe.

\* \* Unterricht im Franz., Engl. und Ital. wird Erwachsenen und Kindern nach leicht fühlbarer Methode gründlich und billig ertheilt Neukirchhof Nr. 27, 2. Etage.

**Exercierschule für Knaben.**

Zu dem jüngsten neuen Unterrichts-Cursus wären mir neue Schüler recht willkommen; ich bitte daher die geehrten Eltern, auch mein Institut zu berücksichtigen. Das Honorar ist für Jedermann sehr billig gestellt.

F. Reichert, Fecht- und Exercieslehrer,  
Dresden Straße Nr. 43.**Zwickauer Porzellan-Lager.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze das Lager von obigem Porzellan habe, und empfehle Tafel-, Wasch-, Kaffee- und Theeservice in Weiß, Blau und Gold staffirt zu Fabrikpreisen; auch werden Bestellungen in jeder Form und Decoration angenommen und schnell besorgt.

F. Habenicht, Neumarkt Nr. 8.

NB. Auf obiges Fabrikat hat Herr Fischer in Zwickau von Sr. Maj. dem König von Sachsen die goldne Medaille erhalten.

D. O.

**Wettfederreinigung-Maschine**  
Grimma'sche Straße Nr. 15 im Fürstenhaus.

**Zimmer**, Etagen malt und lackirt stets gut und billig  
Plauenscher Hof, Hallesches Pförtchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Paul Bellavène**

aus Paris und Leipzig  
empfiehlt eine große Auswahl Herren-Gravatten und Chilpse, Westenkostüme, Mousselin de laines, Thibet, carriet halbwollene Zeuge, franz. billige Zaconets, franz. und engl. Kattunen, f. w. Zeich. Str. 4.

# Colonia, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundcapital von Drei Millionen Thaler, ihren Prämien- und Reservefonds die Garantie gegen Feuergefahr auf bewegliche Gegenstände jeder Art in Städten sowohl, als außerhalb derselben. Die Gesellschaft versichert gegen feste, niedrige Prämien ohne jede Nachzahlung, gewährt bei vierjähriger, so wie bei sechsjähriger Vorauszahlung ein Freijahr und außerdem im letzten Falle eine Vergütung von 10% des sechsjährigen Betrages. Zum Abschluss der Versicherungen empfiehlt sich der General-Agent für Sachsen Julius Weißner.

Leipzig im Juli 1850.  
Die vereinigten Mitglieder des

## Meubles-Magazins

hiesiger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer

erlauben sich hiermit die ergebene Anzeige, daß sie die Verkaufsläden in hiesiger

## Central-Halle

mit dem heutigen Tage eröffnet haben und bitten bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
Leipzig den 5. August 1850.

## Bruchbandagen

für Personen beider Geschlechter, so zart gearbeitet, daß dieselben ungeschen getragen werden können, empfiehlt in der reichsten Auswahl Joh. Weichel, Mechanikus und Bandagist,

Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Handschuhe in Seide und Zwirn, geringe baumwollene à Paar 2½ N., Zephyr-Wolle, vicogne, wollene und baumwollene Strickgarne, so wie weiße und blaue gew. baumw. Frauenstrümpfe sind in neuer Waare zu haben bei

A. Heinrich, Reichsstraße Nr. 13.

## Badehosen

bei A. Heinrich.

G. Alb. Bredow  
Mauritianum.

## Spazierstöcke

in neuen Mustern und grosser Auswahl.

Den Herren Tapezierern empfehlen wir außer unserm neuen, schön assortirten Bronzewaren-Lager insbesondere auch

## Polsternägel

in schönster Qualität zu den möglichst billigsten Preisen.

## Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, unterm Café national.

Gelenburger Tattune, 6/4 breit von 2½ Ngr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein kleines Gut, 2 Stunden von Leipzig, mit 12 Acker Feld und Wiese, 302 Steuereinheiten; Forderung 3000 Thlr. Näheres Schlossgasse Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Mahagoni-Meubles und helle Secretair, Divan, Stühle, Sopha, Chiffonnières, Waschtisch, Bureau, 1 großer Ausziehetisch, 1 großer Glasschrank, 1 Bettstelle mit Strohsack, 1 Commode, 1 Tisch, Nicolaistraße 6, 2 Tr. vorn.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe 1 Divan, 3 Dbd. Kirschbaumrohrstühle, 1 Bureau, 1 Kleiderscetair, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 2 pol. Kleiderschränke, 1 Eckschrank, roth poliert, 2 einkürige Kleiderschränke, 1 Bettstift, 1 Kleiderhalter, 2 Brodschränke, 1 Ofen mit 2 Kochröhren und Polsterstühle.

Ein Real und ein Stehpult stehen zu verkaufen Dresden Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Aus erster Hand gekauft, empfiehlt

## 1839<sup>er</sup> ff. Portwein

von der Königl. portug. Compagnie, à Bout. 28 Ngr., als magenstärkend.

Moritz Siegel, Mauritianum.

Ein zahmes Eichhörnchen ist zu verkaufen mit Häuschen oder Bauer Rosenthalgasse Nr. 11 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind ausgezeichnete schöne Wachtelhundchen ganz billig Lehmanns Garten 3. Haustür 4 Treppen links.

Von einem Bremer Hause empfiehlt ich abgelagerte Havana-Cigarren pr. mille 26—30 N., andere seine Sorten 10—20 N.  
A. Heinrich, Reichsstraße Nr. 13.

## Grand Cardinal von Foveaux

und Pariser Tabak von Lohbeck empfiehlt in frischer Waare  
Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Keinen alten Cognac, Extrait d'Absynthe, Baseler Kirschwasser empfiehlt  
J. A. Münberg, Markt Nr. 7.

## Türkische Pfauenmehl

ganz süß, wohlgeschmeckende Frucht, empfiehlt  
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

## Neue hairische Schmelzbutter

in Kübeln, Fässern und im Einzelnen bei  
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

## — Neue Haringe, —

fein marinirt, mit Früchten, empfiehlt pr. Stück für 2 Ngr.  
C. G. Wolter, Markt Nr. 15.

Die feinsten neuen Matjes-Haringe, um damit auszuräumen, 1/2 Ngr. das Stück.  
Theodor Schwennicke.

Hamburger Rauchfleisch, sehr schön, das Pf. 6 Ngr.  
Theodor Schwennicke.

## Thüringer Schaafmilch

kommt alle Morgen früh 9 Uhr frisch an Bosenstraße Nr. 9 parterre links.

Täglich ist Schaafmilch, so wie Schafbutter, welche sich besonders zum Backwerk eignet, in den Monaten August, September und October zu haben auf dem Rittergute Wahnen.

Knochen werden im Ganzen und Einzelnen eingekauft und der Genther mit 20—28 Ngr. (das Pf. mit 2 Pf.) bezahlt kleine Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

**Grüne Weinsächen sucht zu kaufen.**  
Theodor Schwüncke.

Eine gut erhaltene grüne Weinsäche wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe erbittet man unter N. F. poste restante.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. sofort und 4000 Thlr. in drei Monaten gegen gute Hypothek.

Adv. Kind, Katharinenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Hausmann, der 200 Thlr. Caution stellen kann. Adressen unter B. B. 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Hutfabrik in Königsberg in Preußen wird ein tüchtiger Werkführer gesucht. Nur diejenigen, die in diesem Fache etwas Tüchtiges zu leisten vermögen, finden unter Bebringung ihrer Atteste ein sehr gutes und bleibendes Engagement. Auskunft hierüber ertheilen Kinnicke & Geibel, Ritterstraße Nr. 4.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirtschaft war, Neumarkt Nr. 23.

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann, Petersstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche.  
**Geschweins Kaffeehaus.**

Junge Mädchen, welche das Pugmachen zu erlernen wünschen, können sich melden Thomasgässchen im Puggeschäft von Auguste Neumann.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches mit Kindern gut umgeht, Erdmannstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, in eine Restauration bis zum 15. d. Mts. Das Nähere bei Herrn Schneidermeister Küchler, Nicolaikirchhof Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslichen Arbeit wird sogleich in Dienst gesucht Universitätsstraße Nr. 11, 2 Et.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Hainstraße Nr. 28, Seitengebude links 3 Treppen.

Auf ein Rittergut bei Leipzig wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen gesucht.

Näheres zu erfragen im Milchgewölbe am Markt Nr. 9.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, die etwas nähen kann, so wie mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen Brühl, goldne Kanne bei Hunger zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen, die zugleich etwas vom Kochen versteht, kann sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst erhalten Salzgässchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht zu Michaelis d. J. bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Sie macht weniger auf einen hohen Lohn als auf eine gute Behandlung Anspruch.

Zu erfragen Brühl Nr. 66, Treppe B., 2 Treppen.

Ein in der Küche erfahrener gesuchtes Mädchen, brav und zuverlässig, sucht zum 1. September einen angemessenen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesuch. Von ein paar stillen pünktlich zählenden Leuten wird ein freundliches Logis für 40—50 Thlr., möglichst in der Nähe der Fleischergasse, Promenadenseite, gesucht. Adressen wolle man Frankfurter Straße, blaue Hand bei J. S. Jung abzugeben.

Zu vermieten ist vom 1. Novbr. eine im besten Stande befindliche 2. Etage in der Wallstraße vom 5 Stuben und Zubehör à 205.— beansprucht Wilhelm Krobißsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein paar stillen Leute ohne Kinder. Das Nähere Ritterplatz Nr. 17 parterre.

Zu vermieten ist ab Michaelis a. c. in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis erster Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind Tauchaer Straße Nr. 10B drei Familienlogis mit allem Zubehör und Garten, eins sogleich und Michaelis zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und Kellerlage Zeitzer Straße. Zu erfragen Brühl Nr. 42 parterre.

Ein kleines Logis ist zu vermieten, Michaelis zu beziehen, Reudnitzer Straße Nr. 4.

Das unter dem sub No. 628 auf dem Neumarkte gelegenen Hause befindliche größere Gewölbe nebst Schreibstube ist von Michaelis an für die Messen, so wie zu Michaelis a. c. die 2. und 4. Etage zu vermieten durch Dr. Hanbold.

Eine Localität 1<sup>o</sup> Etage, bestehend aus 5 heizbaren Piecen ic., welche bis da zu einer Buchdruckerei und Familienwohnung benutzt wird, ist ab Michaelis a. c. zu ähnlicher Benutzung oder auch zu zwei Familienwohnungen getheilt zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis 1 Treppe vorn heraus Zeitzer Straße. Zu erfragen Brühl Nr. 42 parterre.

Ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe parterre so wie eine mittlere Wohnung in erster Etage ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 27.

Michaelis 1850 ist auf dem Brühl Nr. 80 ein mittles Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage.

Zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Logis, aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Kellerraum ic. bestehend. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kammer bei A. Aßling, Baufußmühle.

Zu vermieten sind 2 meubliete Stuben mit Schlafkammer an solide Mannspersonen Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe und parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube als zwei Schlafstellen Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe; sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis am Floßplatz. Näheres Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer, beides vorn heraus, mit schöner Aussicht, an einen oder zwei Herren Studiente, zu den Michaelisferien zu beziehen, Hainstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer oder Mannsperson Gerbergasse Nr. 44, Hof 2 Et. links.

**Sylvana.** Heute Abendunterhaltung im Leipziger Salon. Der Vorstand.

**TIVOLI.**  
Heute Montag den 5. August großes  
Concert mit brillanter Beleuchtung  
**des Tivoli-Gartens.**

Anfang 1/7 Uhr. Das Musikchor von Mr. Wend.

\*\*\* Bei dieser Gelegenheit wird portionsweise warm gespeist. M. Stölzle.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute  
Abendunterhaltung.

**Pariser Salon.** Heute Montag Tanzmusik.

**ODEON.** Heute Montag von 7 Uhr an  
Concert und von 8 Uhr an  
**Ballmusik.**

mit verstärktem Orchester.  
Das Musikchor des Director J. Lopitzsch.

# Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Montag den 5. August Concert vom Musikchor des 4. Bataill. Leipz. Communalgarde.  
W. Hirsch, Musikkorporal.

## Concert-Anzeige im Feldschlößchen.

Heute Montag großes Horn-Concert vom Musikchor des 4. Schützen-Bataillons.

## Feldschlößchen.

Bei dem heute stattfindenden großen Concert erlaube ich mir auf mein warmes Abendessen aufmerksam zu machen. Besonders auszeichnen wird sich Allerlei.

R. Schulze.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag zum Schlachtfest, so wie noch zu div. andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken laden ganz ergebenst ein.

## Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. Dr. Wend.

## Wiener Saal.

Zu dem heutigen gesellschaftlichen Regelschießen wird ergebenst eingeladen.

## St. Maria-Brunnen

bei Stötteritz.  
Heute Montag den 5. August

## grosses Concert,

zu dessen Besuch geehrte Musikfreude ergebenst einladiet  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.  
Alles Näherte enthalten die Programms.

## Gutritzs.

Heute Montag 4. Sommervergnügen im Sommersalon bei Herrn Höhne,  
wozu ergebenst einladiet C. Schirmer.

## Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.

## Drei Mohren.

Heute Abend Speckluchen und dlb. Speisen, extrafeines Bier.  
Debisch.

## Acaciengarten zu Neudnit.

Heute Montag laden zu Cotelettes mit Allerlei, Ente mit Krautklößen und guten Getränken ergebenst ein F. Rudolph.

## Brandbäckerei.

Heute Montag empfiehlt Kirsch-, Johannisbeer-, Süßter, Gieß- und Abends Speckluchen ergebenst C. Hentschel.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Abend 6 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, so wie täglich frisches Gebäck empfiehlt ergebenst Gustav Höhl.

## Gosenschenke in Gutritzs.

Heute Montag Schlachtfest. A. Hensler.

## Gasthof zum Helm in Gutritzs.

Heute Montag Schlachtfest bei C. Höhne.

## Oberschenke in Gutritzs.

Heute Montag Schlachtfest. C. Müller.

## Gosenthal.

Heute Montag neue Häringe mit neuen Kartoffeln und frische Bratwurst, wozu ergebenst einladiet C. Bartmann.

## Goldnes Lämmchen.

Heute laden zum Schlachtfest und Concert vom Musikchor der Communalgarde zu Neudnit freundlich ein F. Höndle.

Heute den 5. August laden zu einem gesellschaftlichen Regelvergnügen freundlich ein Siebner im Läubchen.

Heute laden zu einem gesellschaftlichen Schweinauskegeln nedst Tanzvergnügen ergebenst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Abend Allerlei mit jungen Hühnchen oder Cotelettes im Wintergarten bei J. Bickert.

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladiet Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest bei Fr. G. Knabe, hohe Straße Nr. 7.

## Die hainersche Bierstube

von C. F. Hauer, Ritterstraße Nr. 44, laden heute früh zu Speckluchen, so wie zu einem ausgezeichneten Doppelbier aus der Brauerei des Herrn H. Henninger in Erlangen ergebenst ein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei August Leube, Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Heute früh 8 Uhr Speckluchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh 1/2 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladiet J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Berlören wurde ein kleinovaler goldener Hering mit 3 Grannaten, in Form eines Kleblattes. Der Finder wird gebeten ihn abzugeben Thomaskirchhof Nr. 23/160.

**Prolepsis amoris!** — „Lieber M., ich erwarte Sie u. s. w. (S. Tagebl. gestr. Nr., p. 2523.) Deine M.“

**Gustav H.-sch.** Den herzlichsten Glückwunsch heute zu Deinem 22. Geburtstage. M.

Herren W. Bischiesche und J. Hüber gratulieren zu ihrem heutigen Geburtstage ihre Freunde F. G. R.

Dem Fräulein Marie Blankenburg gratuliert zum 17. Wiesgenfeste von ganzem Herzen A. G.

Das im Schüzenhause stattgefundene Extra-Concert hat 280 ₣ eingetragen. Mit Abzug der Spesen (12 ₣) ist der Kleinertrag, 268 ₣, für die Schleswig-Holsteiner Herren Brückner & Lampé übergeben worden. Allen mitwirkenden Sängern und Musikern, insbesondere den Herren Directoren der Gesangvereine, so wie dem Lippischischen Musikchor, das unentgeltlich das Concert aufführte, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Dies zur Nachricht unsern Mitbürgern, welche auch hierbei so rege Theilnahme und Sympathie für unsere schleswig-holsteinischen Brüder an dem Tag gelegt. C. H.

Freitag den 2. d. Ms. früh 3/5 Uhr starb zu Dresden, wohin sie gereist, um ihren Sohn zu besuchen, unsere gute Frau und Mutter, Christiane Schellbach, geb. Hessel, sanft und ruhig in den Armen ihrer Kinder. Unser Schmerz ist grenzenlos. Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid. Die Hinterlassenen.

**Todesanzeige.** Nach Gottes unerschöpflichem Rathschluß ist am 2. August Abends 7,11 Uhr der Tod unseres lebendes Kindes, unsere Clara von uns; sie folgte ihrem erst vor vier Tagen verstorbenen Geschwister Emil und Emma hinüber in ein besseres Dasein. Dies mit der Bitte um stillle Theilnahme allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Zugleich können wir nicht unterlassen, die große Theilnahme, die unendliche Mühe und Aufopferung der Herren Dr. v. Jenker und Dr. Gickel öffentlich dankend anzuerkennen.

Leipzig den 3. August 1850.

Die tiefbetrübten Eltern Friedrich Hoffmann.

Laura Hoffmann, geb. Joffroy.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Abend unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, Hedwig Schmidt, in der Blüthe ihres Lebens nach 10wöchentlichem Krankenlager ruhig und sanft verstorben ist. Leicht sei ihr die Erde!

Leipzig am 3. August 1850.

Elesa. verw. Schmidt.

Anna Schmidt.

Alwine Luchhardt, geb. Schmidt.

W. J. Luchhardt.

D. G. — 6 Uhr. — Connewitz. Zeitzer Thor.

## M u f r u f .

Am 18. Juli Mittags brach in Krakau eine Feuersbrunst aus, welche, ähnlich der Hamburger, der ganzen Stadt den Untergang drohte. Elf Straßen mit mehr als 200 Häusern wurden ein Raub des Elementes, das während dreimal vierundzwanzig Stunden 1000 bis 1500 Familien obdachlos gemacht, und da die große Mehrzahl der Verunglückten nicht versichert war, in grenzenloses Elend gestürzt hat. Nach fünfziger Hoffnung, daß das verheerende Element bewältigt sei, brach es am 27. Abends in der entgegengesetzten Seite der Stadt mit erneuter Wuth hervor und verwandelte wiederum mehr als zwanzig Häuser in Aschenhäuser.

Die Unterzeichneten fordern die durch ihren Wohlthätigkeitsinn in ganz Deutschland bekannten Einwohner Leipzigs und der Umgegend auf, dem Triebe ihres guten Herzens zu folgen und ihre unermüdliche Menschenliebe auss Neue zu betätigen.

Wir sind gern bereit, auch die kleinste Gabe für die Verunglückten anzunehmen und die Unterstützungen an den Comité nach Krakau zu befördern.

Über die eingegangenen Gelder wird öffentlich Rechenschaft abgelegt werden.

Leipzig den 30. Juli 1850.  
Frey & Co. J. N. v. Bobrowicz. Gebrüder Felix.  
Carl Gruner. Isensee & Clande. L. Ohrtmann & Co.

## Musikalische Unterhaltung im Garten des neuen Logenhauses heute Montag den 5. August Abends 7 Uhr.

### Angefommene Reisende.

- Anding, Part. v. Hannover, St. Nürnberg.
- Beyer, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
- Bestrake, Kfm. v. Marienwerder, Palmbaum.
- v. Berge, Chor. v. Dresden, gr. Blumenberg.
- Bergmann, Part. v. Dresden, Hotel de Prusse.
- Böhme, Koschdir. v. Tischendorf, gold. Sieb.
- Brot, Förster v. Haugsdorf, 3 Könige.
- Bröck, Paserved. v. Rosson, St. Frankfurt.
- Buschbeck, Kfm. v. Magdeburg, und
- Beck, Kfm. v. Gotha, St. Gotha.
- v. Beurrier, Frau v. Breslau, St. Nürnberg.
- Beckel, Kfm. v. Genf,
- Boller, D. v. Rotterdam,
- Bencke, Kfm. v. Bremen, und
- v. Beust, Graf, Excell., Minister v. Altenburg,  
Hotel de Baviere.
- Charét, Kfm. v. Petersburg, Palmbaum.
- Compier, Käufler v. Preßburg, St. Breslau.
- Dietschy, Kfm. v. Basel, und
- Dubgen, Part. v. London, Hotel de Baviere.
- Dagonet, Negoc. v. Chalons, und
- Des Goudres, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pol.
- Delius, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg.
- Diepenbrock, Kfm. v. München, und
- Denger, Referend. v. Breslau, Hotel de Bav.
- Giechholz, Fabr. v. Waldenburg, gold. Hahn.
- Engel, Kfm. v. Erfurt, und
- Erdmann, Rent. v. Sechin, Palmbaum.
- Eudel, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Franke, Dir. v. Hannover, und
- Fronk, Cadet v. Dresden, Hotel de Pologne.
- Gleischer, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
- Gleislinger, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
- Frank, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.
- Gernicht, Opernsänger v. Prag, und
- Guhmann, Stadtsekret. v. Suhl, H. de Bav.
- Griegem, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
- Gamal, Lehrer v. Zittau, und
- Geopus, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Gertlein, Kammermusiker v. Steinau, H. de Pol.
- v. Göden, Bräul. v. Hannover, und
- Günther, Kreisger. Rath v. Hirschberg, St. Nürnberg.
- Grahl, Kfm. v. Oberkirchen, St. Breslau.
- Hübner, Kfm. v. Halberstadt, Kranich.
- Glaeser, Part. v. Petersburg, und
- Gossen, Part. v. Antwerpen, Hotel de Bav.
- Hartmann, Sänger v. Coburg, Palmbaum.
- v. Haynau, Frau v. Dresden, gr. Blumenberg.
- Hölzer, Pfarrer v. Tischendorf, d. Haus.
- Höpfler, Frau v. Salesky, St. Nürnberg.
- Hering, Auctionator v. Aurich, St. Breslau.
- Haagel, Kfm. v. Frankfurt a/M.,
- Hermann, D. v. München,
- Herz, und
- Hirschfeld, Kst. v. Hamburg, Hotel de Bav.
- Hartmann, Kantor v. Meißen, St. Berlin.
- Hoyer, Adv. v. Jever, Hotel de Pol.
- Inländer, Kfm. v. Baisersdorf, St. Nürnberg.
- Kern, Part. v. Breslau,
- Kötle, Kfm. v. Torgau,
- Klingenberg, Kreisrichter, und
- Kämpf, Rector v. Breslau, Palmbaum.
- Klinger, D. v. Leisnig, St. Nürnberg.
- Knopp, Opernsänger v. Prag, Hotel de Bav.
- Klopfer, Stud. v. Hof, St. Dresden.
- Kindelküh, Kfm. v. Suhl, Palmbaum.
- Kuniz, Fräul. v. Dresden, und
- Kohnert, Techniker v. Chemnitz, St. Nürnberg.
- v. Lamrott, Frau v. Auerbach, und
- Kindner, Kfm. v. Köln, Hotel de Bav.
- Lange, Stud. v. Hof, St. Dresden.
- v. Lowkow, Hauptm. v. Strelitz, Hot. de Pol.
- v. Marle, Richter v. Deventer, gr. Blumenb.
- Mertens, Part. v. London, Hotel de Pologne.
- Münzlar, Rector v. Pegau, und
- Müller, Kfm. v. Wunsiedel, gr. Baum.
- v. d. Mosel, Frau v. Werbau, und
- Merzbacher, Kfm. v. Baisersdorf, St. Nürnberg.
- Mendelsohn, Kfm. v. Hamburg, St. Dresden.
- Mild, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Raumann, Frau v. Altenburg, St. Wien.
- v. Ordgen, Chor. v. Myerniki, und
- Otto, Apotheker v. Potsdam, Hotel de Baviere.
- Pors, Kfm. v. Adorf, St. Wien.
- v. Polezzy, Minist.-Rath v. Verona, Palmbaum.
- Pöhlmann, Kfm. v. Hamburg, und
- v. Vorley, Landdrost v. Lüneburg, gr. Blumenb.
- Pleis, Kupferschmiedemstr. v. Passum, w. Schwan.
- v. Pussendorf, Hof- u. Ganglcrath v. Hannover,  
St. Nürnberg.
- Paraviso, Kfm. v. Nürnberg, und
- Post, D. v. Bremen, Hotel de Baviere.
- Reinhold, Kreisrichter v. Breslau, Palmbaum.
- Rose, Chor. v. Maroko, Hotel de Pologne.
- Reinhold, Kirchenrat v. Überndorf, d. Haus.
- Reinisch, Kfm. v. Wandsdorf, 3 Könige.
- Reichhelm, Frau v. Breslau, St. Nürnberg.
- v. Restorff, Frau v. Dels, und
- Renkin, Part. v. Berviers, Hotel de Baviere.
- Röbler, Student v. Halle, St. Dresden.
- von der Schulenburg, Graf v. Angern, Stadt  
Hamburg.
- Sieber, Kfm. v. Stralsund,
- Schmidt, Frau v. Serbs, und
- Schäfer Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
- Stein, Amtm. v. Andigast, gr. Baum.
- Schorch, Kirchenrat v. Schleiz, d. Haus.
- Schröder, Def. v. Gahnenholz,
- Schulze, Negoc. v. Berlin, und
- Stavenhagen, Def. v. Marecko, Hotel de Pol.
- Schwarzenberg, Kfm. v. Übersfeld, gr. Ulbrg.
- Schoppe, Adv. v. Adorf, St. Wien.
- Schardius, D. v. Berlin, St. Gotha.
- Seling, Frau v. Göslin, und
- v. Schmidtska, Frau v. Posen, St. Nürnberg.
- Schulze, Fräul. v. Schwerin, St. Breslau.
- v. d. Schulenburg, Landrat v. Salzwedel, und
- Schlüter, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
- Schlemmer, Kfm. v. Altenburg, St. Dresden.
- Thümmler, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
- v. Tarnowska, Gräfin v. Zemburg, Hotel de  
Pologne.
- Thiers, Frau v. Haugsdorf, 3 Könige.
- Ullmest, Part. v. London, Hotel de Bav.
- Wolff, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
- Wagner, Fräul. v. Böhmen, und
- Willen, Prediger, v. Stralsund, Palmbaum.
- v. Wollcnog, Sch. Staatsrat v. Petersburg,  
Hotel de Pologne.
- Wahlgren, D. v. Stockholm, Hotel de Bav.
- Wiedemann, Adv. v. Altenburg, St. Dresden.
- Silser, Kfm. v. Preßburg, St. Breslau.

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16° R.

Druck und Verlag von C. Wolf.